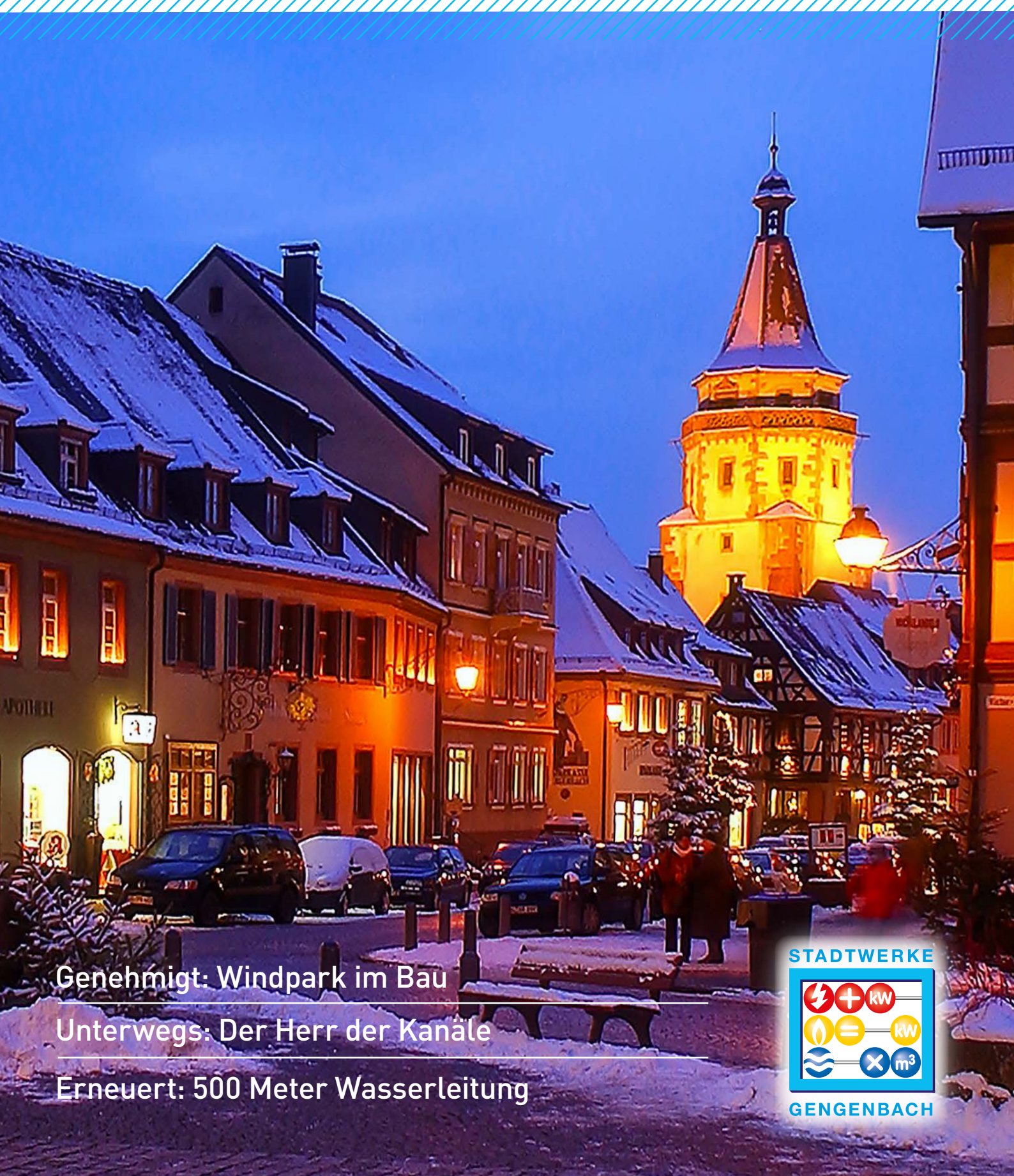


# STADTWERKE **aktuell**

Kundenmagazin der Stadtwerke Gengenbach 2.2016

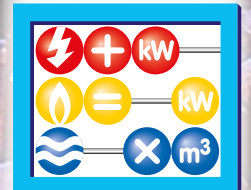


Genehmigt: Windpark im Bau

Unterwegs: Der Herr der Kanäle

Erneuert: 500 Meter Wasserleitung

STADTWERKE



GENGENBACH



Ralf Börschig, Uwe Späth und Roland Wetzel waren unterwegs, um Stromzähler in den Haushalten zu wechseln. Rund 330 Stück, hauptsächlich Drehstromzähler, wurden ausgetauscht, denn die Eichfrist ist auf 16 Jahre begrenzt. „In sechs Wochen war alles erledigt“, betont Tom Gißler, Betriebsstellenleiter Technische Dienste Strom.

## ZÄHLER GEWECHSELT

Jene Kunden, die eine Photovoltaik-Anlage oder ein Blockheizkraftwerk betreiben, haben digitale Stromzähler. Diese sind alle acht Jahre zu tauschen. Eine moderne Zählerverwaltungssoftware macht es möglich, dass alle Zähler im Blick stehen und immer rechtzeitig ausgetauscht werden. Schon Anfang November muss für das nächste Jahr geplant und neue Zähler müssen bestellt werden, damit alle Zählertypen rechtzeitig zur Verfügung stehen. „Wir haben 5 000 Zähler im Einsatz!“, berichtet Tom Gißler.

Regelmäßig gewechselt werden auch die Gaszähler. Je nach Zählertyp müssen die-



## AM PULS DER ZEIT

se nach fünf bis zwölf Jahren erneuert werden. Im Jahr 2016 waren es 100 Zähler, die getauscht wurden. Dabei handelt es sich um mechanische Standardzähler. Kunden ab einer Leistung von 500 kW haben elektronische Zähler inklusive Datenübertragung. Die Gas- und Wasserinstallateure

Philipp Brüderle und Martin Litterst überprüfen im Zuge des Zählerwechsels außerdem auch die Gasdruckregler. Die Stadtwerke Gengenbach haben 1991 erstmals das Erdgasnetz in Betrieb genommen. Das erste Haus mit Gasanschluss steht in der Kolpingstraße.

## Keine Preiserhöhung – Gas und Strom stabil

Gute Nachrichten gibt es für die Kunden der Stadtwerke Gengenbach. Trotz der weiter steigenden gesetzlichen Abgaben und Umlagen können die Stadtwerke die Strompreise sowohl in der Grundversorgung, als auch bei den Sondertarifen stabil halten. „Die Mehrkosten, die insbesondere durch die Erhöhung der EEG-Umlage zustande kommen, können wir durch eine weiterhin verbesserte Energiebeschaffung und interne Optimierungsmaßnahmen auf-

fangen.“, so der Vertriebsleiter der Stadtwerke Gengenbach, Eberhard Wieber. Für Kunden mit Wärmepumpe wird es ab dem 1. Januar einen neuen Tarif geben, welcher auf diese Kundengruppe abgestimmt ist. Für ihre Gaskunden kündigen die Stadtwerke sogar eine Preissenkung an. Auch hier wirken sich vor allem die Effizienzmaßnahmen im Unternehmen positiv auf die Preise aus. Bei einem Verbrauch von 20 000 kWh pro Jahr bedeutet dies für Kunden in der

Grundversorgung eine Ersparnis von 93,60 Euro. Noch mehr können Kunden mit einem Wechsel in den Sondertarif Gengenbacher PremiumGas sparen. In diesem Fall ist eine jährliche Ersparnis von 179,40 Euro im Vergleich zum alten Grundversorgungstarif möglich.

Weitere Informationen gibt es unter der Servicenummer 07803 930-300 oder direkt bei den Stadtwerken Gengenbach, Hauptstraße 17, Gengenbach.

Nach umfangreichem Genehmigungsverfahren befindet sich der Windpark jetzt im Bau

# Die neue Zukunft der Energie ist klimaneutral



Liebe Kundinnen und Kunden,

die Stadtwerke Gengenbach werden ihre eigene Energie produzieren. Mit dem Windpark Rauhkasten/Steinfirst gelingt uns dieser innovative Schritt in eine moderne Zukunft. Die Bauarbeiten zu dem Großprojekt haben begonnen, nachdem alle Bedenken zu Schall, Schattenwurf, Arten- und Denkmalschutz im Genehmigungsverfahren positiv geprüft worden sind. Wir freuen uns schon jetzt auf die Inbetriebnahme im Sommer 2017. Dann können wir, von den Stadtwerken Gengenbach, unseren Kundinnen und Kunden sauberen Strom liefern. Darauf sind wir stolz.

Zufrieden sind wir, dass wir nicht wie viele andere Energieversorger Preise für Strom und Gas erhöhen müssen. Die Stadtwerke Gengenbach halten den Strompreis stabil. Bei den Gastarifen können wir sogar eine Preissenkung ermöglichen. Das freut uns für unsere Kunden und spricht für uns als lokalen Energieanbieter.

Eine spannende Lesegeschichte erwartet Sie zum Thema Kanalnetz und Regenwasserzuläufe. Bernd Schille ist der „Herr der Kanäle“ und berichtet über seine wichtige und auch spannende Tätigkeit. Damit unter-

irdisch alles läuft, ist er viel unterwegs, kontrolliert und deckt auf.

Das ereignisreiche Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir bedanken uns für Ihre Treue zu den Stadtwerken Gengenbach und wünschen Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit. Diese lässt sich besonders in unserer schönen Altstadt mit dem Zauber des Adventskalenders genießen. Viel Freude beim Lesen dieses Magazins.

Thorsten Erny  
Bürgermeister

## INHALT 2. 2016



<b>GAS</b> Am Puls der Zeit	2
.....	
<b>WIND</b> Windpark nimmt Formen an	4
.....	
<b>UNTERWELT</b> Bernd Schille und das Kanalnetz	6
.....	
<b>VORSICHT</b> Unseriöse Anbieter unterwegs	8
.....	
<b>ÜBERGABE</b> Stromversorgung sicher	9
.....	
<b>ABSCHIED</b> Hanspeter Stoll im Ruhestand	9
.....	
<b>KULTUR</b> Adventszauber und mehr	11
.....	
<b>PREISRÄTSEL</b> Mitmachen und Gewinnen	12



**Die Stadt Gengenbach und die Stadtwerke freuen sich mit den beteiligten Gemeinden Hohberg und Friesenheim über den Beginn der Bauarbeiten zum Windpark Rauhkasten/Steinfirst. 9 000 Haushalte werden ab Mitte nächsten Jahres von hier mit Strom versorgt. Das sind 27 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlicher Strom. Damit werden etwa 14 000 Tonnen an CO<sub>2</sub> vermieden.**

„Damit machen wir einen großen Schritt in die Zukunft und zugunsten eines besseren Klimas“, sagte Bürgermeister Thorsten Erny. Nach einer umfangreichen Planungs- und Anhörungsphase wurde im September durch das Landratsamt Ortenaukreis die Genehmigung zum Bau der Windenergieanlagen erteilt. Die Arbeiten konnten beginnen, zunächst mit der Rodung und Vorbereitung der späteren Standorte sowie dem Bau der Zuwegung. Ausgehoben sind auch die Baugruben für die Fundamente der Windräder, denn bis Ende des Jahres sollen diese möglichst noch gegossen werden. Dann könnte im Januar/Februar 2017 damit begonnen werden, die großen Anlagenteile wie Turm und Rotorblätter zu den Standorten anzuliefern. Die Umsetzung des Windparks soll zügig vorangehen, auch um Absenkungen der Einspeisevergütungen nach dem neuen Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) zu vermeiden und die Wirtschaftlichkeit der Anlage zu stärken.

Demnächst können die Bürgerinnen und Bürger den Fortgang der aktuellen Bauarbeiten am 22-Millionen-Euro-Projekt mitverfolgen. Noch im Dezember wird ein eigenes Internet-Portal unter [www.windenergie-gengenbach.de](http://www.windenergie-gengenbach.de) online gehen. Hier wird aktuell in Form von Bildern und Filmen über den Baufortschritt berichtet. Zudem wird auch eine Hotline hinterlegt sein, bei der es im Fall von Fragen weitere Informationen gibt. Außerdem sind Tage der offenen Baustelle geplant, an denen sich die Bürger vor Ort durch die Experten informieren lassen können.

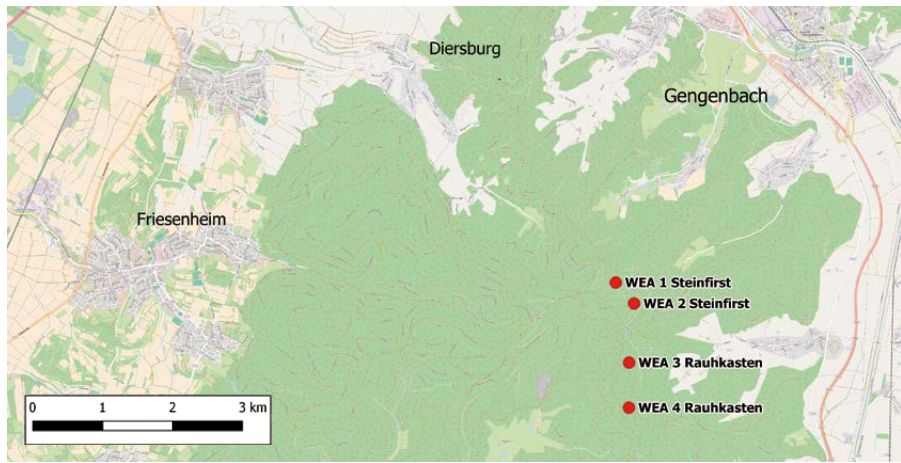


Die Genehmigung für vier Windenergieanlagen auf dem Rauhkasten/Steinfirst hat der Erste Landesbeamte des Ortenaukreises, Nikolas Stoermer (2. v. l.), dem Bürgermeister der Stadt Gengenbach, Thorsten Erny (2. v. r.) überreicht. Mit dabei waren Jochen Brosi (l.), zuständiger Projektleiter der Stadtwerke Gengenbach, und Rolf Pfeifer, Berater der Stadt Gengenbach von der endura kommunal GmbH. Foto: Landratsamt Ortenaukreis

Im neuen Jahr wird es dann eine Möglichkeit der Bürgerbeteiligung an dem Windpark geben. Die Modalitäten hierfür werden im Gemeinderat vorbereitet und verabschiedet. Denn die Stadtwerke haben sich in einem Kooperationsvertrag die Option gesichert, dass zwei Windräder bei entsprechender Wirtschaftlichkeit von den Bürgern betrieben werden können. Bürger und Nachbarkommunen sollen eine Möglichkeit zur finanziellen Beteiligung erhalten. Ziel ist es, die Gewinne aus dem Windpark auf möglichst viele Menschen zu verteilen. Die Windmessung hatte schon im Vorfeld ergeben, dass das Windaufkommen am Standort gut ist. Dazu war für die Dauer von zwölf Monaten ein Windmessmast von 140 Metern Höhe installiert worden, „außergewöhnlich lang“ wie es dazu

seitens des Projektentwicklers und Investors, der Enercon GmbH heißt. Sie gilt als der größte deutsche Hersteller von Windenergieanlagen.

Auch die Natur wird entschädigt. Für die verbauten Flächen werden Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt. So werden 7,6 Hektar Wald ausgewiesen, der alt werden darf, der nicht bewirtschaftet wird und somit für den Artenschutz eine wichtige Rolle übernimmt. Schon zu Beginn der Bauarbeiten wurden bei der Rodung größtmögliche Schutzmaßnahmen für die Tiere angewendet. Außerdem muss der Windpark 330 000 Euro für den Ausgleich des beeinträchtigten Landschaftsbildes bezahlen. Auch dieses Geld soll möglichst vor Ort investiert werden.



**HIER GIBT'S RAT**

Wenn es in der Bürgerschaft Fragen gibt, können Sie sich an eine zentrale Anlaufstelle wenden. Hier wird Rolf Pfeifer von endura kommunal zu den üblichen Geschäftszeiten erreichbar sein. Er begleitet das Projekt von Anfang an.

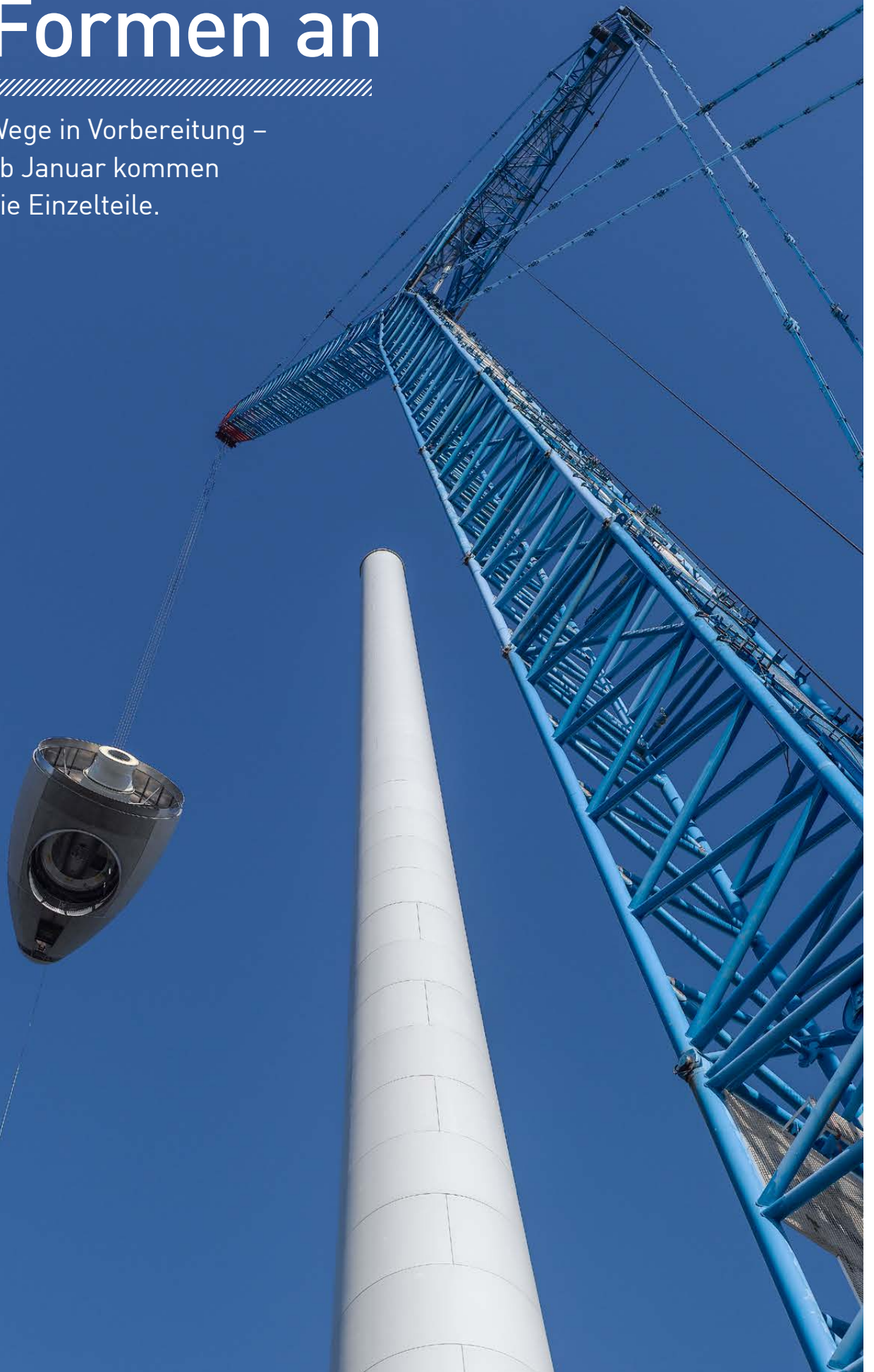
**Hotline 0761 38690980**

---

# Windpark nimmt Formen an

---

Wege in Vorbereitung –  
ab Januar kommen  
die Einzelteile.





Bernd Schille überwacht  
das gesamte Kanalnetz von  
Gengenbach und Berghaupten.



# Damit es im Untergrund läuft

Seine Welt sind die Kanäle. Bernd Schille ist der Herr über das Kanalnetz in Gengenbach und Berghaupten. Das heißt: 120 Kilometer Kanal stehen in seiner Verantwortung.

Alarm geschlagen wird bei Verstopfung, Verunreinigung oder toten Fischen im Bach. Denn auch die Regenwasserzuflüsse in Fließgewässer werden von ihm überwacht. Der Fachmann bearbeitet alle Abwassergesuche aus Gengenbach und Berghaupten mit der dazugehörigen Rohrabnahme vor Ort. Ferner bearbeitet und verwaltet er die gesplitteten Abwasseranträge. Letztendlich regelt der Entwässerungsbescheid, was der Hausbesitzer an Gebühren für den Kanalanschluss zu bezahlen hat. Bei Neubauten sind heute Mulden oder Zisternen zwingend für die Regenrückhaltung erforderlich. Das verringert auch die Niederschlagsgebühr. „Denn mit Zisterne, Sickermulde und Dachbegrünung lässt sich bares Geld sparen“, empfiehlt der Experte.

In den vergangenen Jahren hatte Schille jedes Jahr 40 bis 50 Abnahmen in Gengenbach und Berghaupten. Die Schmutzwasserleitung muss auf ihre Dichtigkeit geprüft werden. Im Hauskontrollschacht wird eine Dichtung (Blase) eingesetzt und die Grundleitungen werden mit Wasser gefüllt. Bleibt der Wasserspiegel konstant, ist die Leitung dicht. Ein Auge hat Bernd Schille auch auf die sogenannten Indirekteinleiter. Dies sind Firmen und Gastronomiebetriebe, bei denen Öle oder Fette vom Abwasser getrennt wer-

den müssen, bevor das Abwasser in das öffentliche Kanalnetz fließt. Den Bewohnern des Kanals (Wanderratten) wird im Frühjahr zu Leibe gerückt. Jedes Jahr werden 300 Rattenköder ausgelegt und zusätzlich bei einer Nachbelegung noch

---

Zur Wartung des Kanalnetzes gehören die Reinigung sowie die Rattenbekämpfung. Die Reinigung erfolgt je nach Verschmutzungsgrad. Einige sind jährlich, andere alle drei Jahre, wieder andere nur alle zehn Jahre zu spülen.

---

einmal 200 Stück. Bernd Schille weist darauf hin, dass es verboten ist, Lebensmittel über die Toilette zu entsorgen. Die Wanderratte geht dahin, wo der Tisch reich gedeckt ist. „Das ist wie McDonalds unter der Erde!“

Das gesamte Kanalnetz wird alle zehn Jahre mit der Kamera befahren. Seit 1989 wird das so praktiziert. Schadstellen werden erfasst und dokumentiert. Von der letzten Befahrung 2016 gibt es derzeit 280 Protokolle. Bei gravierenden Schäden muss sofort gehandelt werden. Kleinere Schäden werden zusammengefasst und im Zuge einer Ausschreibung saniert. Bernd Schille ist auch Gewässerschutzbeauftragter. Also hat er immer ein Augenmerk auf die öffentlichen Gewässer. So fährt der Techniker, wie gesetzlich

vorgeschrieben, vierteljährlich alle Regenwassereinläufe ab. Dazu legt er allein in Gengenbach 43 Kilometer zurück, denn es sind 55 Ausläufe zu kontrollieren. Er hat sie alle fotografiert, damit sie auch ein anderer im Vertretungsfall finden

kann. Viele Einläufe liegen versteckt hinter Gras und Gebüsch. Heute ist er – dank seiner guten Organisation – in drei Stunden mit der Kontrolle durch.

Der Gewässeraufseher arbeitet auch eng mit der Kriminalpolizei zusammen. Denn die läuft auf, wenn es zu Wasserverunreinigungen kommt. Schille darf kraft seines Amtes jedes Grundstück und jedes Haus betreten. So kann der Verursacher oft rasch ermittelt werden. Sein Wissen als Gewässerschutzbeauftragter erneuert er alle zwei Jahre, das des Betriebsstellenleiters Kanalnetz alljährlich durch zwei Veranstaltungen innerhalb der Kanal-Nachbarschaft im Ortenaukreis. Der Landesverband Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) lädt dazu ein.

Beim Thema Energieversorgung wird oft mit vermeintlichen Billig-Angeboten gelockt. Vorsicht vor allem bei Verträgen, die an der Haustür abgewickelt werden. Schützen Sie sich vor Tricks, vergleichen Sie gründlich und schließen Sie keinen Vertrag voreilig an der Haustür ab. Denn was sich zuerst verlockend oder vielversprechend anhört, kann sich anschließend als falsch herausstellen. Die Quittung gibt es dann mit der nächsten Jahresrechnung.

## Vorsicht vor unseriösen Energieanbietern!

Einige Praxisbeispiele, wie versucht wird, zum schnellen Vertragsabschluss zu kommen:

### **BONUSZAHLUNG**

Bonuszahlungen klingen sehr verlockend. Sie lassen die erste Jahresrechnung zunächst günstig erscheinen. Oft werden diese Boni jedoch erst nach Ablauf des zweiten Jahres gezahlt. Und nach dem ersten Jahr behält sich der neue Anbieter vor, den Preis anzuheben.

### **VORAUSZAHLUNG / KAUTION**

Es gibt Anbieter, die Strom zu günstigen Konditionen mit Vorauszahlung oder Kaution anbieten. Bei einer Insolvenz des Anbieters ist das Geld weg. Negativ-Beispiele sind die inzwischen vom Markt verschwundenen Anbieter Teldafax oder Flexstrom.

### **PAKETANGEBOTE**

Sie bekommen einen günstigen Preis nur, wenn eine bestimmte Menge kWh abgenommen wird. Sollte mehr verbraucht werden, müssen Sie die zusätzlichen kWh zu überhöhten Preisen zahlen. Bei einem geringeren Verbrauch wird keine Gutschrift ausgezahlt.

### **KEINE GRUNDGEBÜHREN**

„Zahlen Sie nur, was Sie verbrauchen“: So werden Tarife ohne Grundpreis angeboten. Jedoch wird hier der entfallende Grundpreis in einen höheren kWh Preis eingerechnet.

### **GERINGERE ABSCHLAGSZAHLUNGEN**

Ihnen wird ein geringer monatlicher Abschlag versprochen. Jedoch sind die Abschläge nur eine Anzahlung auf die Jahresrechnung, und hier können Sie sich auf eine hohe Nachzahlung (letzter Jahresabschluss) am Jahresende einstellen.

### **HAUSTÜRGESCHÄFTE UND TELEFONANRUF**

Arglose Bewohner werden durch sogenannte „Energieberater“ oder „Partner der Stadtwerke Gengenbach“ an der Haustür oder am Telefon oft nach Zählernummern, Zählerständen oder Bankverbindungen gefragt, um ihnen dann einen Tarifwechsel vorzuschlagen. Oder sie geben sich in betrügerischer Weise sogar als Mitarbeiter der Stadtwerke Gengenbach aus. Hier ist Vorsicht geboten. Die Stadtwerke Gengenbach machen keine Haustürgeschäfte und raten: Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung, verlangen Sie grundsätzlich den Dienstaussweis und rufen Sie uns im Zweifel an. Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck, prüfen Sie die Vertragsbedingungen gründlich und vergleichen Sie das Angebot mit Ihrem bestehenden

Stromvertrag. Achten Sie bei Haustürgeschäften unbedingt auf das Datum und die Unterschriften. Die Belehrung über das Widerrufsrecht muss im Vertrag gesondert unterschrieben werden. Bestehen Sie immer auf eine Durchschrift des Vertrages. Bei Haustürgeschäften haben Sie eine Frist von zwei Wochen, von einem Vertrag zurückzutreten! Ein falsches oder fehlendes Datum gefährdet Ihr Widerrufsrecht. Die Stadtwerke Gengenbach haben preisgünstigere Angebote, von denen bereits viele Kunden profitieren. Mit den Strom- und Gasprodukten der Stadtwerke Gengenbach können Sie sparen: beim Erdgas mit unserem PremiumGas, beim Strom mit dem PremiumStrom oder dem Ökostromprodukt Stromgrün Gengenbach.



### **ANSPRECHPARTNER IN VERDACHTSFÄLLEN**

Im Verdachtsfall auf unseriöse Anbieter können Sie sich telefonisch bei den Stadtwerken Gengenbach unter der Rufnummer 07803 930 300 oder persönlich in der Verwaltung, Hauptstraße 17, informieren. Wir beraten Sie gerne! Alternativ dazu können Sie sich auch an den Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für den Bereich Elektrizität und Gas wenden.



### **Der Verbraucherservice der Bundesnetzagentur für den Bereich Elektrizität und Gas**

Der Verbraucherservice der Bundesnetzagentur stellt Ihnen Informationen über das geltende Recht, Ihre Rechte als Haushaltskunde und über Streitbeilegungsverfahren für die Bereiche Elektrizität und Gas zur Verfügung und ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post, Eisenbahnen, Verbraucherservice  
Postfach 8001, 53105 Bonn  
Mo. bis Fr. von 9 – 15 Uhr,  
Tel. 030 22480-500 oder 01805 101000

(Festnetzpreis 14ct/min; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min)  
verbraucherservice-energie@bnetza.de



Mittels Autokran wird das 32 Tonnen schwere Stationsgebäude passgenau abgesetzt.



## KURZNOTIERT

In einer kleinen Feierstunde wurde Hanspeter Stoll, langjähriger Betriebsstellenleiter der Technische Dienste Strom der Stadtwerke Gengenbach, von Bürgermeister Thorsten Erny in den Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Erny dankte Hanspeter Stoll für die geleistete Arbeit und wünschte ihm auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

Seit 1981 war Hanspeter Stoll bei den Stadtwerken beschäftigt. Als 20-kV-Spezialist hat er das Kabelnetz in Gengenbach auf den modernen Stand gebracht und bis zu seinem Ruhestand zahlreiche Projekte begleitet. Aktiv begleitete er auch den Umbau der energiesparenden LED-Straßenbeleuchtung. Tom Gißler tritt die Nachfolge von Hanspeter Stoll an.

## Hanspeter Stoll verabschiedet



Bürgermeister Thorsten Erny würdigte die Verdienste von Hanspeter Stoll.

# Gut investiert in die Stromversorgung

## Trafostation auf dem neuesten Stand der Technik in Betrieb genommen

Die Stromversorgung der Stadt Gengenbach erfolgt über zwei 20 000-Volt-Versorgungskabel, die bisher in eine Übergabestation geführt wurden. Von dort aus erfolgte die Verteilung zu den 54 weiteren Trafostationen der Stadtwerke und der Industriekunden. Aus Gründen der Versorgungssicherheit und der immer größer werdenden Anforderungen der Industriekunden wurde durch die Stadtwerke eine zweite Übergabestation auf dem Gewann „Auf dem Schweinegrün“ errichtet. Eines der beiden Hauptversorgungskabel wurde dort eingeschleift, wodurch die Versorgungssicherheit nochmals verbessert wird.

Im Vorfeld waren sehr aufwändige Bauarbeiten der Stadtwerke Gengenbach notwendig. Diese begannen bereits im

Sommer 2015 mit dem Rückbau einer kleinen Ortsnetztrafostation „Auf dem Schweinegrün“, wo im Dezember 2015 das 32 Tonnen schwere Stationsgebäude gestellt werden konnte. Im Laufe des Jahres 2016 waren zahlreiche 20 000-Volt- und 400-Volt-Kabelumlegungen notwendig, um die technischen Voraussetzungen für die neue Übergabe-Schaltanlage zu erfüllen. Diese wurde im Oktober geliefert, angeschlossen und ins Prozessleitsystem integriert. Anfang November erfolgte dann die Inbetriebnahme der 20 000-Volt-Schaltanlage und der kompletten Datenerfassung der neuen Übergabestation über das Leitsystem der Stadtwerke Gengenbach. Mit diesem Projekt investieren die Stadtwerke Gengenbach 250 000 € in die Versorgungssicherheit.

## Baustelle Engelgasse beginnt im Frühjahr 2017

Später als zunächst vorgesehen wird mit den Arbeiten in der Engelgasse begonnen. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine sehr komplexe „Generalsanierung“. Auf 150 Metern Länge werden hier Gas- und Wasserleitungen verlegt. Der Abwasserkanal ist über 100 Jahre alt. Auch das Stromnetz soll verstärkt werden und mit neuen Leitungen auf den neuesten Stand gebracht werden. Bei dieser Generalsanierung könnten auch alle Häuser an das schnelle Glasfasernetz angebunden werden. Bevor die Bauarbeiten beginnen können, ist ein aufwändiges Beweissicherungsverfahren für jedes Haus zu erstellen. Bei den Bauarbeiten selbst werden die Baufirmen mit erschwerenden Bedingungen konfrontiert, denn sie können die Baustelle mit keinem Großfahrzeug ansteuern. Eine Bürgerinformation ist für Januar geplant. Die Bauarbeiten sollen nach Fasnacht beginnen.



Die Gas- und Wasserversorgung in der Binzmatt- und Kolpingstraße wurde erneuert. Rund 500 Meter Leitung für Wasser, 150 Meter Rohrleitung für Gas sowie zusammen rund 500 Meter für rund 33 Hausanschlüsse Gas/Wasser wurden im Erdreich unter der Fahrbahndecke verbaut.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden im Vorfeld der Baumaßnahme informiert. Die alten Wasserrohrleitungen wiesen ein erhebliches Schadensrisiko auf. In den vergangenen Jahren hatte es rund 16 Rohrbrüche gegeben. Mit der Sanierung der Wasserleitung wurde auch die Erdgasversorgung in Teilbereichen erweitert. Die Gesamtmaßnahme war mit rund 366 000 Euro veranschlagt. Insgesamt neun Erdgas-Hausanschlüsse konnten neu verlegt und 24 Wasser-Hausanschlüsse erneuert werden.

Temporär musste das Wasser abgestellt werden und Verkehrsbehinderungen waren während der Bauzeit unumgänglich. Wir bedanken uns bei den Anwohnern für ihr Verständnis. Am Ende haben die Bürger nun alles neu und kein Risiko mehr für Schadensfälle durch Rohrbruch.

Teilstücke wurden mit neuen 80er-Leitungen, andere mit 160er-PE-Leitungen erneuert. Die großen Rohre können deutlich mehr Volumen befördern. Das ist wichtig für den Brandschutz. „Damit werden die Versorgungssituation und die Sicherheit für die Bürger deutlich erhöht“, erklärt Meinrad Huber, Betriebsstellenleiter Technische Dienste Gas, Wasser- und Wärmeversorgung der Stadtwerke Gengenbach.



## STADTWERKEPERSÖNLICH

### Die Stadtwerke Gengenbach sagen herzlich willkommen.

Kathrin Rohmann verstärkt das Team der Stadtwerke als Sachbearbeiterin Finanzbuchhaltung. Sie hat am 1. Oktober 2016 angefangen.



### NEU IM TEAM DER STADTWERKE:

Niclas Wickert ist seit 1. Oktober 2016 als Monteur Technische Dienste Gas/Wasser/Wärme im Einsatz.



### NEU IM TEAM DER STADTWERKE:

Simon Siebel macht eine Ausbildung zur „Fachkraft für Abwassertechnik“ in der Kläranlage Gengenbach und ist seit 1. September 2016 bei den Stadtwerken.



# KULTURTIPP: Warhol im Doppelpack



**Fensteröffnung**  
täglich um 18 Uhr,  
Rahmenprogramm ab 17 Uhr,  
am Wochenende ab 15 Uhr  
zu besichtigen bis  
8. Januar 2017

## Der Gengenbacher Adventskalender 2016 Warhol-Ausstellung im Museum Haus Löwenberg



Die 24 hinterleuchteten Fenster des Gengenbacher Adventskalenders, des größten Haus-Adventskalenders der Welt, erstrahlen mit kolorierten Zeichnungen von Andy Warhol. Das benachbarte Museum Haus Löwenberg nimmt darauf Bezug und stellt Warhols Gestaltung von „Deutschen Ikonen“ in den Mittelpunkt.

Bis 8. Januar 2017 wird Gengenbach zum 20. Mal „Hauptstadt der Fantasie“. Schließlich besitzt es die „Schatztruhe der Fantasie“, den Gengenbacher Adventskalender, und darin liegt nun ein ganz besonderer Schatz: Bilder von Andy Warhol! Als einer der Könige der Pop Art hätte er gewiss große Freude an dem so populären Gengenbacher Adventskalender, der Jahr für Jahr weit über 100 000 Menschen in seinen Bann zieht. „Alles ist schön“, war sein Motto. Besonders schön sind nun die 24 Fenstermotive Warhols aus den 1950er Jahren, der frühen Phase des angehenden Weltstars, die für drei Jahre in Gengenbach ihren großen Auftritt haben werden. So zeichnet sich am Gengenbacher Adventskalender eine fantastische Bildergeschichte ab. Warhols wundersame Wesen zwischen Engel und Amor, Tiere und Blumen, Akrobaten und Schuhe sind die Akteure. Diese tatsächlich weithin strahlende, prominente Gesellschaft wird damit Hundertausenden bis nach Dreikönig viel Freude machen, noch gesteigert beim allabendlichen Ritual des Fensteröffnens auf dem Adventsmarkt, vor den Kulissen warm aufscheinender Fachwerkhäuser.

### Ausstellung im Museum Haus Löwenberg

Korrespondierend zeigt das Museum Haus Löwenberg noch bis zum 15. Januar 2017 Hintergründe, faszinierende Zusammenhänge und Zugänge zu gestalterischen Mitteln des Pop-Art-Künstlers. In erfrischender Präsentation folgt dann ein Ausschnitt aus dem reichen Bestand von „Deutschen Ikonen“. Nach seinen anfänglichen Misserfolgen war Warhol in Deutschland höchst begehrt, und so ist die große Zahl von Porträts Prominenter verständlich. Einen bemerkenswerten Teil machen hier die Leihgaben von Frieder und Hubert Burda aus. Zugleich zeigt sie die prägende Rolle, die dieser Jahrhundert-Künstler für das Medienhaus Burda und die Familie Burda spielte.



### „Coloring Parties“ bei Kaffee und Kuchen

In witzigen interaktiven Anspielungen kann man im Erdgeschoss des Hauses Löwenberg in „Löwis Factory“ eintreten, sich mit Warhols Produktionsmitteln und -methoden vertraut machen und selbst tätig werden. Unter anderem laden in der Tradition von Andy Warhol „Coloring Parties“ bei Kaffee und Kuchen zum Ausmalen von Bildern ein.

[www.gengenbach.info](http://www.gengenbach.info)



DER MUSEUMSLADEN

# Wundersame Welt

Wer nach einem Streifzug durch die Ausstellung des Museums Haus Löwenberg noch Lust zum Verweilen hat, der kann noch einen Abstecher in den Museumsladen machen. Hier darf sich der Besucher von den besonderen Produkten verzaubern lassen: Schöne Karten, Kunstobjekte, ausgefallene Deko, Kinderbücher, Spiele ... verlocken zum Kauf. Besonders hübsch sind die Stadtlichter. Wie in einem Scherenschnitt erscheinen die Türme Gengenbachs. Um ein Glas drapiert mit einem Windlicht darin, leuchtet diese Stadtansicht auf ganz besondere Weise. Schon jetzt wünschen wir allen Gewinnern der Gutscheine ein zauberhaftes Einkaufserlebnis.

Unsere Gewinnfrage:  
Den wievielten Geburtstag feiert der Gengenbacher Adventskalender im Jahr 2016?

- a) 15
- b) 20
- c) 25

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen die Stadtwerke vier Gutscheine von 25 Euro für den Museumsladen im Museum Haus Löwenberg.

Mitmachen und gewinnen:  
Senden Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an:  
Stadtwerke Gengenbach  
Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach  
oder: [info-stw@stadt-gengenbach.de](mailto:info-stw@stadt-gengenbach.de)  
Einsendeschluss: 17. Dezember 2016

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser unseres Kundenmagazins „STADTWERKE aktuell“, ausgenommen Mitarbeiter der Stadt und ihrer Eigenbetriebe sowie deren Angehörige, die im gleichen Haushalt leben. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Glückwunsch!

Über jeweils zwei Eintrittskarten zur Aufführung „Der Graf von Monte Christo“ der Badischen Landesbühne konnten sich freuen: Heidrun Grim-Schlotterbeck, Roswitha Kast, Reinhard Holz, Irina Suhm und Dieter Wild



**IMPRESSUM Herausgeber**  
Stadtwerke Gengenbach, Hauptstraße 17  
77723 Gengenbach, Tel. 07803 930-280  
[info-stw@stadt-gengenbach.de](mailto:info-stw@stadt-gengenbach.de)  
[www.stadtwerke-gengenbach.de](http://www.stadtwerke-gengenbach.de)  
**Ansprechpartner der Stadtwerke**  
Jochen Brosi und Claudia Eiban-Herr

**Texte und Redaktion**  
Susanne Wagner-Köppel, suwa wortwahl  
Tel. 07805 915260, [www.suwa-wortwahl.de](http://www.suwa-wortwahl.de)  
**Fotos**  
Kultur & Tourismus GmbH, Stadt Gengenbach,  
Stadtwerke Gengenbach, Dieter Wissing (Titel)  
suwa wortwahl, Fotolia

**Druck**  
Roland Felder GmbH, Auflage: 5800 Ex.

